

Olympia fest im Blick

Stolz verweist Ausrichter RuF Hünxe bei seinen Dressurtagen auf das internationale Starterfeld der **Spitzenklasse**. Bei der siebten Auflage stand mit der talentierten **Morgan Barbançon** eine Reiterin im Fokus, der die Zukunft gehört.

VON SEBASTIAN MÜHLEIS

HÜNXE Auf den ersten Blick wirken Morgan und Alexandra Barbançon wie zwei ganz normale Geschwister im Teenager-Alter. Doch bereits die erste Kontaktaufnahme macht deutlich, dass es sich bei den beiden besonders talentierten Nachwuchsreiterinnen doch nicht um „gewöhnliche“ Jugendliche handelt. Soll das Gespräch auf Englisch, Französisch, Deutsch oder doch auf Spanisch stattfinden? Möglich wäre es alles. Aber nicht diese Mehrsprachigkeit rückte besonders die ältere Schwester Morgan bei den VII. Hünxer Dressurtagen auf dem Gutshof Glückauf in den Fokus, sondern ihre sportlichen Erfolge – speziell in der jüngsten Vergangenheit.

Drei Starts, drei Siege

Bei einem mit der internationalen Crème de la Crème besetzten Concours de Dressage International (CDI) im englischen Addington gelang Morgan Barbançon auf ihrem neuen Pferd Dankeschön der Hattrick – drei Starts bei den Junioren, gekrönt von drei Siegen. Dabei legte sie ausgezeichnete Wertungen hin: 72,1 Prozent im Team-Test, 71,5 Prozent im Individual-Test und überragende 77,25 Prozent in der Kür. Dieses Ergebnis ist umso erstaunlicher, da Morgan Barbançon und ihr gerade acht Jahre alter Wallach erst seit etwas mehr als zwei Monaten ein Paar sind. Auch in Hünxe enttäuschte Morgan Barbançon nicht, gewann souverän die Kür der Junioren in der Klasse M**.

Der Weg an die Spitze scheint für die beiden Schwestern vorgezeichnet. Im Alter von jeweils zwölf Jahren begannen sie ihr „internationales“ Training bei der deutschen Pony-Bundestrainerin Cornelia Endreß. Im Anschluss folgte unter anderem der renommierte Spitzentrainer Jan Bemelmans, lange Zeit Trainer der spanischen Auswahl,



Äußerst begehrt war die **talentierte Nachwuchsreiterin** Morgan Barbançon (Mitte), die hier von Mutter Carmen, Dieter Heisterkamp (RuF-Vorsitzender), Peter Engel (Turnierleiter) und Vater Thierry (von links) **umrahmt** wird. RP-FOTO: JOK

für die Morgan und Alexandra Barbançon starten – und aktuell eben Jan Nivelles, wie Bemelmans ein Belgier, mit dem das Duo in Krefeld an seinen Leistungen feilt.

Vier bis fünf Pferde trainiert jede Schwester an jedem Wochenende, hinzu kommen Sonderschichten in den Schulferien. Zu großen Turnieren bekommt das Duo zudem Ausnahmegenehmigungen von der Schule. Für das große Ziel Olympiateilnahme 2012 in London wird Morgan Barbançon sogar noch weiter gehen: Im Mai baut die 17-jährige in ihrer Schweizer Heimat Genf das Abitur, danach zieht sie nach

INFO

Globetrotter

Morgan Barbançon (17) wurde genau wie ihre Schwester Alexandra (14) in **Paris** geboren. Trotzdem starten die Schwestern für **Spanien**. Mutter Carmen ist Spanierin, Vater Thierry Franzose. Gemeinsam lebt die Familie in **Genf**. Trainiert wird das aufstrebende Duo vom **Belgier** Jan Nivelles – in Krefeld. Jedes Wochenende fährt das Duo zum Training aus der Schweiz nach **Deutschland**.

Deutschland, um im täglichen Training eineinhalb Jahre alles für ihren Traum zu tun.

Die vielen Strapazen nehmen die beiden Schwestern gerne auf sich. „Es ist alles schon sehr anstrengend, und viel Arbeit – da bekommen selbst wir manchmal Muskelkater“, berichtet Morgan Barbançon schmunzelnd. Aber die Mühe wirft für Beide bislang genug Ertrag ab, als dass sie müßig wird. Eine einfache Erklärung, warum die Wahl des Trainingsdomizils auf Deutschland fiel, hat Morgan Barbançon auch parat: „Hier sind einfach die besten Trainer.“